

Text u. Melodie: Karl Stoer

Karl Stoer

Ich habe schon viel die Welt durchreist,
im Süden und Norden und Westen.
Ein jeder wohl seine Heimat preist,
doch in Warstein gefällt's mir am besten.
Es ist zwar nicht groß, und es ist auch nicht klein,
doch ist's eine Lust dort zu leben.
Drum will ich dem Städtchen den Lobspruch weihn,
und singen beim Saft der Reben:

O du herrliches Städtchen im Wästertal,
umgeben von Tälern und Höh'n,
du unter der Sonne mein Ideal,
o Warstein, wie bist du so schön.

In deinen Mauern tun wie bekannt,
viel fleißige Hände sich regen.
Gebet und Arbeit sind Unterpfand
für Wohlstand, Glück und Segen.
Die Menschen so stur, wie das Eisen so hart,
das wir der Erde entringen.
So wollen wir's halten - nach Väter Art,
laß froh drum die Weise erklingen:

O du herrliches usw.

Im Maien, wenn alles grünt und blüht,
beherbergt Warstein viel Gäste.
Gar manchen dann aus der Ferne es zieht,
zum Warsteiner Schützenfeste.
Dann ziehn durch das Städtchen die Schützen so frei,
die Alten sowie auch die Jungen.
Der Heimat, sowie auch dem Brauchtum so treu,
dann wird mit Begeist' rung gesungen:

O du herrliches usw.

Verschlägt dich das Schicksal einmal in die Welt,
und hast du dein Glück dort gefunden,
dann bleibe auch immer, wohin du gestellt,
in Treue der Heimat verbunden.

Hab Sonne im Herzen, ob's stürmt oder schneit,
und lasse den Frohsinn nicht sinken.

Sehn wir uns dann wieder nach langer Zeit,
dann wollen wir singen und trinken:

O du herrliches usw.

Bist du dann gewandert, bergauf und bergab,
und lenkst dann nach Warstein die Schritte,
dann lege beiseite Ränzel und Stab,
und weile in unserer Mitte.

Hier findest du dann in den Wäldern so weit,
die das Städtchen hochkränzend umschlingen,
Erholung, Ruhe und Lebensfreud
und wirst dann zum Abschied noch singen:

O du herrliches usw.

